

Himbeeranbau im Garten

Gartentipp März 2015

Himbeeren sind aufgrund ihres hervorragenden Aromas und der vielseitigen Verwendbarkeit eine beliebte Frucht für den Anbau im Garten.

Himbeersorten für den Garten sollten einen guten Geschmack aufweisen und möglichst gering anfällig gegenüber Krankheiten und Schaderregern sein.

Geeignete Himbeersorten sind: 'Glen Ample', 'Meeker' und 'Tulameen' (Sommersorten) sowie 'Polka', 'Aroma Queen' und 'Himbotop' (Herbstsorten).



'Tulameen'

Optimale Standortbedingungen sind bei der Himbeere für den Kulturerfolg wesentlich. Himbeeren benötigen einen ausreichend feuchten, humosen, tiefgründigen und durchlässigen Boden. Sie sind sehr anfällig gegenüber Bodenverdichtungen und Staunässe. Besonders geeignet ist ein sonniger und windgeschützter Standort. Für die Pflanzung sollte eine Fläche ausgewählt werden, auf der vorher keine Himbeeren standen. Dauerunkräuter wie z. B. Quecke und Winde müssen vor der Pflanzung gründlich entfernt werden. Vorteilhaft auf die Entwicklung des Himbeerbstandes wirkt sich die Pflanzung in einen mit Grünkompost (ca. 30 l pro lfd. m) angereicherten Damm aus. Die Dammhöhe sollte ca. 20 cm betragen, die Breite 60 bis 80 cm.



Pflanzung in einen mit Kompost angereicherten Damm

Die Pflanzung verholzter Ruten erfolgt in der Zeit von Oktober bis März, die Pflanzung von Grünpflanzen im Mai. Bei der Verwendung von Pflanzgut ohne Ballen muss darauf geachtet werden, dass die Wurzeln nicht austrocknen. Die Pflanzen werden in der Reihe im Abstand von 0,40 m bis 0,50 m gepflanzt. Bei der Verwendung von verholztem Pflanzgut wird zur Pflanzung ein Pflanzschnitt durchgeführt. Die Ruten werden bis auf ca. 30 cm zurückgeschnitten, um einen kräftigen Austrieb der Pflanze zu fördern. Da Himbeeren nicht standfest sind, benötigen sie ein Gerüst. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Erziehungsmöglichkeiten bei Himbeeren. Für den Himbeeranbau im Garten ist die senkrechte Erziehung mit Einzeldraht empfehlenswert. Dafür ist der Aufbau eines Gerüsts notwendig. Die Pfähle sollten ca. 1,80 m aus dem Boden herausragen. Der Pfahlabstand sollte nicht mehr als 5,00 m betragen. An den Pfählen werden drei bis vier Drähte z. B. in der Höhe von 0,70 m, 1,20 m und 1,70 m befestigt. Jede Rute wird einzeln am Draht angebunden. Dadurch sind die Ruten fixiert und es können keine Rutenverletzungen durch Reiben am Draht auftreten, die dann später Eintrittspforten für pilzliche Schaderreger darstellen.



Senkrechte Erziehung mit Einzeldraht